

Zwei und vierzigstes Kapitel.

Beschreibung von Neu-Mexico. — Von den
Apaches und Leguas. — Beschreibung der
Reise durch Neu-Mexico. — Man kommt
nach St. Antonio und an den Fluß
Colorado.

So ward denn die Reise nach Neu-Mexico beschlossen, einem großen Lande, von unbestimmter Gränze an der Nordseite. In Süden stößt es an den mexicanischen Meerbusen, in Westen an den Rio Bravo oder del Norte, in Osten an den Fluß Adais und eine Gebirgskette, welche sich von Süden nach N. Westen zieht. Die Nordgränze sehen wir bis zum 40° NB. Es liegt unter dem schönsten Himmelsstriche, wo Kälte und Hitze nie im Uebermaasse herrschen, wo die Luft meist heiter und gesund ist, und wo die Produkte der wärmern und kältern Gegenden gleich gut gedeihen. Der Boden bietet eine vortheilhafte Abwechselung von Bergen und Ebenen dar, und wenn sich auch hier und da weite Sandflächen finden, so ist doch an den schönsten fruchtbarsten Plätzen kein Mangel. Ueberall giebt es große Wälder mit schönen Bäumen und weitläufigen Wiesen, denn der Boden wird, besonders gegen den mexicanischen Meerbusen hin, von mehreren, zum Theil sehr bedeutenden Flüssen gewässert. Darunter gehören von Westen nach Osten der schon genannte del Norte, der Colorado oder de las Cañas, und der